

tember rosaroth der Rubus, hellcarminroth die Ononis; dunkelroth die „schwarze“ Flockenblume; Rosensträucher stehen fruchthebhangen; das stachlichte Eryngium amethysticum und die Cichorie prangen in hellem Blau, während Scabiose und Rittersporn das Violett, die kleinblütige Königskerze, das Sonnenröschen und das Helichrysum die gelbe Farbe vertreten.

Vorbei an einer Ailanthuspflanzung und an Weissdornsträuchern, von deren röthlichen Beeren die Fruchtschöpfchen und weissen Blüten der Zaunrebe abstechen, erreichen wir bei der Krĕma (Wirtshaus) und einem Bildstock eine Schlucht mit kleinem Wässerchen, wo links der Weg in die oberwähnte Hochmulde von Blaca abzweigt.¹

Bis hierher werden wir von Salona reichlich eine Stunde gebraucht haben. Dafür belohnt uns nun aber auch schon eine prächtige Aussicht auf das Meer und im Rückblick zeigt sich ebenfalls ein interessantes Bild, nämlich die eigentliche Gipfelkuppe des Sveti Jure und rechts davon der breite Sattel zum Osoje.

Von dem Wirtshaus an zieht die Strasse östlich und enthüllt in der Rückschau, bald nachdem Salona sichtbar geworden, auch Spalato, sowie über Vranjic hinüber den Monte Marjan; links vorn aber sehen wir in einer Kammsenke zwischen Osoje und Markezina-Greda eine bienenkorbähnliche Kula (Wachtthurm), welche einst eine militärisch schwache Stelle des Gebirgswalles bewachte. Zu der Kammsenke führt nämlich eine interessante Plattenschlucht hinauf, längs welcher man — allerdings sehr mühsam — über Weingarten-Terrassen zu der Höhe emporsteigen kann.

Eine dritte Schlucht links lassend, in welcher die Telegraphenleitung emporführt, bewundern wir auf dem hier klippigen Karstgehänge die noch zahlreich blühende Inula candida; im Rückblick aber hat sich noch schöner als vorher der Kozjak erschlossen, und wir sehen nicht nur die feine weisse Weglinie, die zur Höhe führt, sowie beiderseits der Capelle die zwei, auf dem kahlen Gipfel ganz isolierten Bäume, sondern erkennen auch, dass, was von Salona und Spalato als höchster Punkt erscheint, bloss eine Felsborde des eigentlichen Gipfels ist.

¹ Von dem beim Wirtshause links der Strasse abgehenden Wege zweigt alsbald wieder links ein aussichtsreicher Fusssteig ab, und führt zu der ein Prachtpanorama erschliessenden Capelle Sveti Jure auf dem Kozjak empor.